17. November 1933

Kopie für ...

Lieber Herr Kollege Bultmann!

Schönen Dank für das H.W.-Lied! Leider kann ich Ihnen die Tübinger Sachen nicht zugänglich machen, da ich sie selber nur vorübergehend einsehen konnte. Es handelt sich um ein mir neues kleines Scriptum von Kittel zum Arierparagraphen und um ein Schreiben des Dekans Wehrung, in welchem dieses Scriptum als einhelliger Ausdruck der Ueberzeugungen der Fakultät in die Hände der sämtlichen ausländischen Theologieprofessoren gelegt wird.

Ich wurde am Dienstag früh von Pfarrer Jacobi in Berlin Hals über Kopf dorthin berufen zur Beratung über die durch den bekannten Sportpalastskandal geschaffene neue Lage. Wollen Sie Herrn von Soden sagen

1. dass es mir wünschenswert erscheint, dass unsere Erklärung möglichst bald erscheint. Die Reichskirchenregierung hat sich ja nun plötzlich in die Toga der Orthodoxie gehüllt und gerade in diesem Zustand sollte sie nun von uns begünstigt werden.

2. dass ich den am Sonntag mehrfach erwähnten "Brüdererrat" des Pfarrernotbundes aus der Nähe kennen gelernt habe und zu diesem Gremium, bes. auch zu seinem Führer Niemöller sehr wenig Vertrauen gewinnen konnte. Wenn das etwa nach einem Sturz der D.C.-Herrlichkeit die zukünftigen Bischöfe werden sollten, so wird wenig geholfen sein.

Unter den Marburger Kollegen, die nachträglich lieber nicht mit unterschreiben wollen, ist hoffentlich Herr Wunsch. Er ist der einzige, mit dem ich meinerseits nicht allzu gerne Schützer an Schulter an die Öffentlichkeit trete.

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

KBA 9233.324